

**Open Grid Europe GmbH**, Kallenbergstr. 5, 45141 Essen  
 Tel. 0201 3642 0 [info@open-grid-europe.com](mailto:info@open-grid-europe.com)

**205-01: ZEELINK 2**

**Open Grid Europe**

Bundesland	Gasqualität	Leitung			Anlagenleistung	Planerische Inbetriebnahme
		Länge	DN	DP		
NW	H-Gas	115 km	1000	100	--	2020-2024

**Beschreibung der Maßnahme**

Bei der hier beschriebenen Maßnahme handelt es sich um ein Leitungsneubauvorhaben inklusive aller notwendiger technischer Einrichtungen. Die neue Leitung soll zwischen Legden und St. Hubert teilweise in Parallelführung zu bereits existierenden Erdgastransportleitungen errichtet werden. Die Maßnahme befindet sich in Nordrhein-Westfalen. Der Startpunkt befindet sich an der Schieberanlage Legden der Leitung Rysum–Werne der OGE, verläuft durch das westliche Münsterland und die Niederrheinische Tiefebene bis zur Verdichteranlage St. Hubert (NETG). Der Leitungsverlauf ist im Westmünsterland geprägt von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Im Bereich der Rheinquerung und des anschließenden Verlaufs am linken Niederrhein werden Siedlungsbereiche gequert. Am Standort St. Hubert ist die Errichtung einer neuen GDRM Anlage erforderlich. Die Inbetriebnahme ist für den Zeitraum zwischen 2020 bis Dezember 2024 geplant.

**Begründung der Maßnahme**

Die wesentlichen bedarfsauslösenden Faktoren sind:  
 L-H-Umstellgebiete.



Die ZEELINK Gasleitung soll der Verstärkung der Netzkapazität dienen und soll auch die Umstellung von niederkalorigem zu höherkalorigem Gas im Versorgungsgebiet Deutschland verbessern bzw. ermöglichen.

Die Leitung ist im NEP ( Netzausbauplan ) der Bundesnetzagentur für Deutschland fest verankert.

# Netzausbauvorschlag NEP Gas 2016\*

## Maßnahmen gemäß NEP 2015 (1)



<b>VDS Quarnstedt</b> GUD, IBN: 2016 131 Mio. € ID-Nr. 007-01/009-01
<b>Erweiterung NEL</b> FLD, GUD, NGT, IBN: 2020 188 Mio. € ID-Nr. 110-07
<b>VDS Ochtrup</b> TG, IBN: 2018 83 Mio. € ID-Nr. 072-03
<b>Epe-Legden</b> OGE, IBN: 2018 41 Mio. € ID-Nr. 045-04
<b>Datteln-Herne</b> TG, IBN: 2020 32 Mio. € ID-Nr. 302-01
<b>VDS Werne</b> OGE, IBN: 2017/2018 20 Mio. € / 170 Mio. € ID-Nr. 038-01/040-05
<b>ZEELINK 1, 2</b> OGE/TG, IBN: 2021 558 Mio. € ID-Nr. 204-02a/205-02a
<b>VDS Verlautenheide</b> OGE/TG, IBN: 2021 142 Mio. € ID-Nr. 203-02
<b>Voigtslach-Paffrath</b> OGE/TG, IBN: 2022 48 Mio. € ID-Nr. 067-02



\* Leitungen und Verdichter (einschließlich Startnetz)

Konsultationsworkshop NEP Gas 2016 / Berlin / 25. Februar 2016 / © Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V.

Seite 10

Das Planfeststellungsverfahren zur **Leitung Epe – Legden** steht kurz vor dem Beginn.

Eine Rahmenvereinbarung zwischen uns und der OGE wird gerade verhandelt.

Die Leitungsbaumaßnahmen beabsichtigt OGE ab 2017.

Ziel dieses Leitungsprojekts ist es, eine Anbindung an den Speicherort Epe zu bewerkstelligen.

Die **Anschlussleitung** dazu in Richtung Süden ist die **ZEELINK – Leitung**. Diese wird ab Aachen nach Westen hin bis Zeebrügge an der belg. Nordseeküste fortgeführt und in Richtung Süden letztlich bis Innsbruck.

Sobald uns der genau geplante Leitungstrassenverlauf bekannt ist, werden wir ihn hier einfügen...

Zur Zeit ist auch uns nur der oben sichtbare Korridor ( rot ) bekannt.

Die OGE ist zur Zeit offenbar mit der Erfassung der Grundstücksbeschaffenheiten der möglichen Trassierung befasst. Die hierzu eingeschalteten Firmen haben nach dem Energiewirtschaftsrecht ein Grundstücksbetretungsrecht für diese Aufgaben.

Wir gehen davon aus, dass diese Leitungen letztlich im Sinne des Allgemeinwohls durch den Grundstückseigentümer geduldet werden müssen.

Dennoch setzt die Inanspruchnahme des Eigentümergrundstücks für den Bau und den Betrieb der Leitung zweierlei voraus:

1. Es muss eine Berechtigung zum Bau und Betrieb geben. In diesem Zusammenhang geht es um die Erteilung einer Genehmigung zum Bau und Betrieb der Leitung. Dabei wird die Trasse, der Leitungsverlauf sowie die Einzelheiten des Baus und der Betriebsfragen festgelegt, wobei private und öffentliche Belang in die verschiedenen Abwägungsentscheidungen der Genehmigungsbehörde – Raumordnungsverfahren und Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung einbezogen werden.

Nach den uns vorliegenden Informationen soll das Verfahren zur Planfeststellung etwa in 2018 laufen.

Unsere Mitglieder können sich in diesem Verfahren durch uns informieren und vertreten lassen, um ihre Rechte und Belange weitestmöglich in das Verfahrensergebnis einfließen zu lassen.

2. Zu dem muss es neben der Genehmigung noch eine Zulassung oder Gestattung des Grundeigentümers geben, dass mit der Genehmigung auch sein Grundstück in Anspruch genommen, also bebaut bzw. zum Leitungsbetrieb genutzt werden darf. Nur für den äußersten Fall, in dem der Grundstückseigentümer sich nicht mit dem Leitungsbauer hat einigen können, kann die Gestattung letztlich im Rahmen eines Besitzeinweisungs- und Enteignungsverfahrens ersetzt werden.

Erfahrungsgemäß haben an der letztgenannten Variante die meisten Grundstückseigentümer keinerlei Interesse. Vielmehr geht das allermeiste Interesse dahin, dass die Bauausführung wie vor allem die Rekultivierung vor der Wiederaufnahme einer Bewirtschaftung möglichst schadensfrei verläuft und die in Anspruch genommene Grundstücksfläche später ohne oder mit möglichst wenig Ertragsdepression bewirtschaftet werden kann. Daneben gilt es, dass der Gasleitungsbetreiber für die Inanspruchnahme des Grundstücks eine angemessene Entschädigung zahlt.

Auch hierzu können unsere Mitglieder sich durch uns beraten und vertreten lassen.

**PR:**

Mit diesen Informationen zum Ausbau der Ferngasleitungen durch die Open Grid Europe GmbH in unserem Kreisverbandsgebiet reagieren wir auf die vielen Anfragen, die uns nicht nur aus unserer Mitgliedschaft hierzu erreichen. Unsere Tätigkeiten hierzu sind auch Ausdruck der Verantwortung, die unsere Mitglieder als Eigentümer und Bewirtschafter derjenigen Grundstücke tragen, die von diesen Leitungsbauprojekten betroffen wie auch beeinträchtigt werden.

Unser gemeinsames Ziel ist es, im Sinne des Gemeinwohls daran mitzuwirken, dass die Versorgung von Industrie und Wirtschaft sowie der Bevölkerung mit Gas als Energiequelle sichergestellt bleibt. Durch unseren besonderen Einsatz bei der Minderung der hierbei einhergehenden Bodenzerstörung oder -Beeinträchtigung wollen wir auch dazu beitragen, dass möglichst wenig Landwirtschaftliche Nutzflächen, Äcker und Weiden, geschädigt werden aber auch die sonstige Natur möglichst unversehrt bleibt. Wir tun dies auch deshalb, damit unser gemeinsamer Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum uns auch zukünftig erhalten bleibt.